

Fürstenwalder Tänzer kamen für eine Woche nach Beeskow

70 Jungen und Mädchen übten in der Turnhalle der Grundschule und gaben zum Schluß eine Vorstellung für Eltern und Freunde

Beeskow (sab) Hannelore Holze ist ein Energiebündel. Das merkt man daran, wie sie ihre Kinder trainiert. Hannelore Holze hat eine eigene Tanzschule, den Tanzkreis Fürstenwalde, zu dem 80 Kinder gehören. Am Freitag traten etwa 70 Mädchen und Jungen im Alter von vier bis 18 Jahren in der Beeskower TÜV-Akademie auf. Eltern und Freunde konnten sich ansehen, was die Tänzer in einer Woche Trainingslager geleistet haben. „Zweimal im Jahr trainieren wir eine Woche lang intensiv“, berichtet der Betreuer Christoph Klingsporn. Hannelore Holze fügt hinzu: „Wir versuchen, jedesmal woanders hinzufahren, und diesmal sind wir eben in Beeskow gelandet. Sieben Tage lang stand den Fürstenwaldern die Turnhalle der Grundschule in der Breiten Straße zur Verfügung. „Die Leute waren hier alle sehr aufmerksam zu uns“, begründet Frau Holze, warum es ihnen gut gefallen hat. Obwohl Fürstenwalde so nah liegt, sei niemand während der letzten sieben Tage nach Hause gefahren, sogar die kleinsten, vierjährigen Knirpse blieben in Beeskow.

Während der Schulzeit treffen sich die Tanzschüler zweimal pro Woche. Dann üben sie Folklore-Tänze ebenso

wie Jazz- oder Modern Dance. Zu Hannelore Holze kommen keine zukünftigen Primaballerinen, sondern es sind auch Kindern dabei, die hier und da ein Pfund zuviel auf den Rippen haben, um eine Karriere zu starten. Sie sind keine Profis – Fehler kommen vor bei ihren Darbietungen – aber was soll's. Dafür haben die Holze-Schüler eine Extra-Portion Schwung. Die kleinen vierjährigen Mädchen strahlen, wenn sie mit ihren grünen Kleidchen im Kreise tapsen. Mondän wirken dagegen die großen Mädchen, wenn sie ihre netzbestrüpften, langen Beine in die Luft schwingen. 32 Nummern zeigen die Tanzschüler, mal erklingt Frank Sinatra, mal eine moderne Pop-Gruppe. Vorrangig sind es Mädchen, die bei Frau Holze das Tanzbein schwingen. Aber auch ein paar Jungen sind dabei. Christian Osterland (14) ist einer von ihnen. Auf die Frage, was ihn zum Tanzkreis gelockt hat, grinst er: „Natürlich die vielen hübschen Mädchen!“ Aber das scheint er dann doch nicht im Raum stehen lassen zu wollen und fügt hinzu: „Na weil mir das Tanzen Spaß macht“, und das klingt so, als ob es für einen 14-jährigen nichts Aufregenderes gäbe als



Tanzkreis Fürstenwalde: In der vergangenen Woche probten 70 Mitglieder des Ensembles in Beeskow. Am Ende stand eine interessante Aufführung für Eltern und Freunde.

Foto: Arendsee

Tanzen. Christians Klassenkameraden interessiere nicht, daß er seit einem halben Jahr regelmäßig das Tanzbein schwingt. Der Tanzkreis ist keine herkömmliche Tanzschule. Es gibt ihn schon seit 14 Jahren, gelehrt werden keine Turnier- oder Standardtänze. Das Ganze ist eher mit einem Verein vergleichbar.

Hannelore Holze ist im übrigen keine ehemalige Turniertänzerin, sondern sie ist nach eigenen Angaben Autodidaktin – und die einzige Lehrerin des Tanzkreises. Die anderen Betreuer, die dabei halfen, daß während der Trainingswoche alles klappt, sind Freunde und Eltern von Hannelore Holze. Ohne diese Helfer wäre die Tanzkreis-Chefin aufgeschmissen.

Christoph Klingsporn, der übrigens Hannelores Nachbar ist, wünscht sich für den Tanzkreis mehr Auftritte: „Ansonsten lohnt sich doch die Übung nicht.“ Bisher treten die kleinen Künstler etwa einmal im Monat auf. „Wir müssen die Bühnen wählen, die wir uns leisten können“, gibt Hannelore Holze zu. Alles würde über die Mitgliedsbeiträge finanziert. Bei den Kostümen greifen die Tanzkreis-Damen auch mal selber zu Nadel und Faden.